

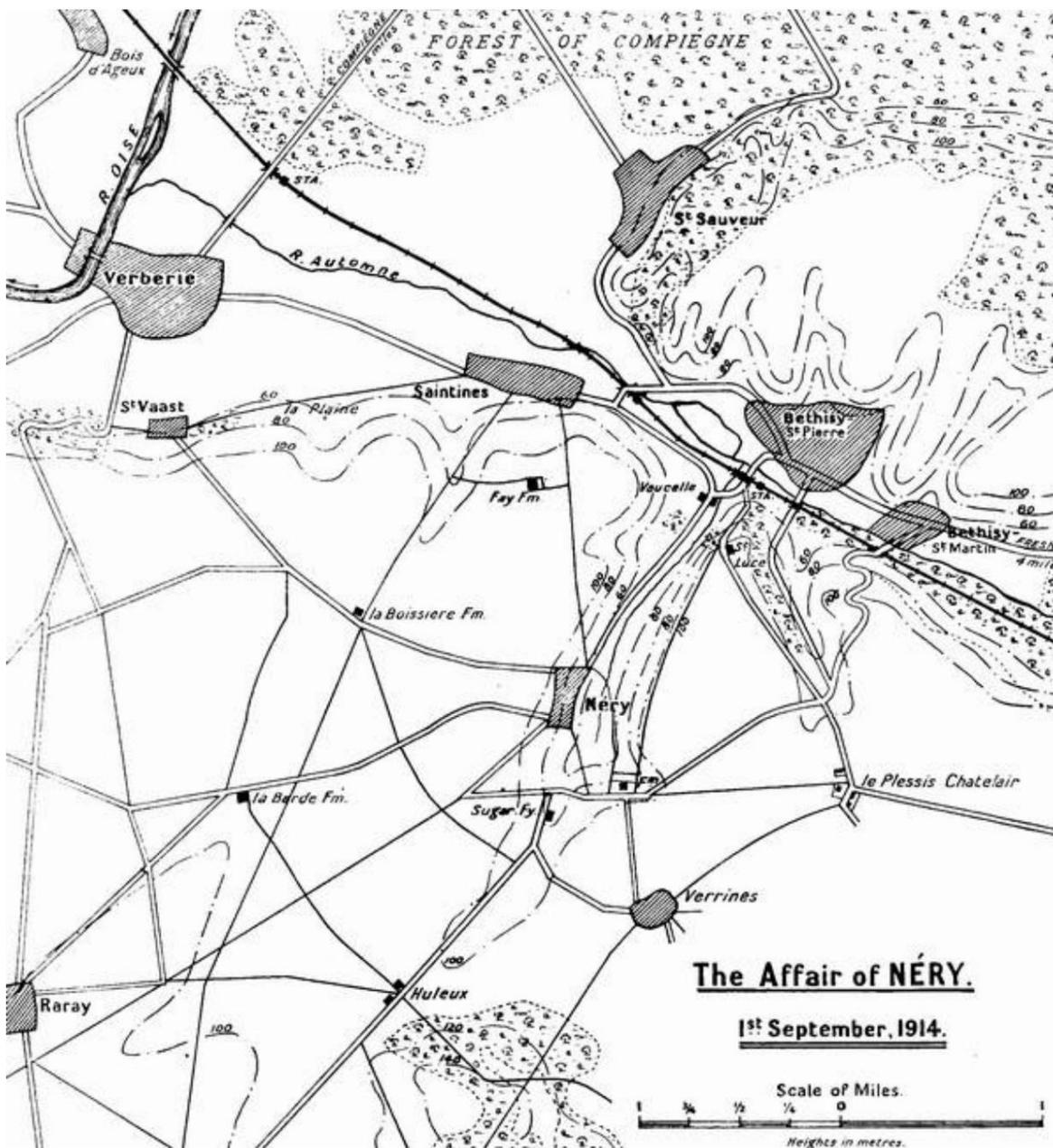
1. Mrd. _ Middlesex Regiment im Einsatz bei Néry, 1. September 1914

Einführung

Das Folgende ist ein Auszug aus Howard Andersons exzellenter Homepage The Die Hards - 1st Bn. Middlesex-Regiment, 1914-1918. Der Text wird größtenteils aus der Regimentsgeschichte - Die Hards in the Great War von Everard Wyrall - zitiert, die 1926-1930 veröffentlicht wurde. 1) _

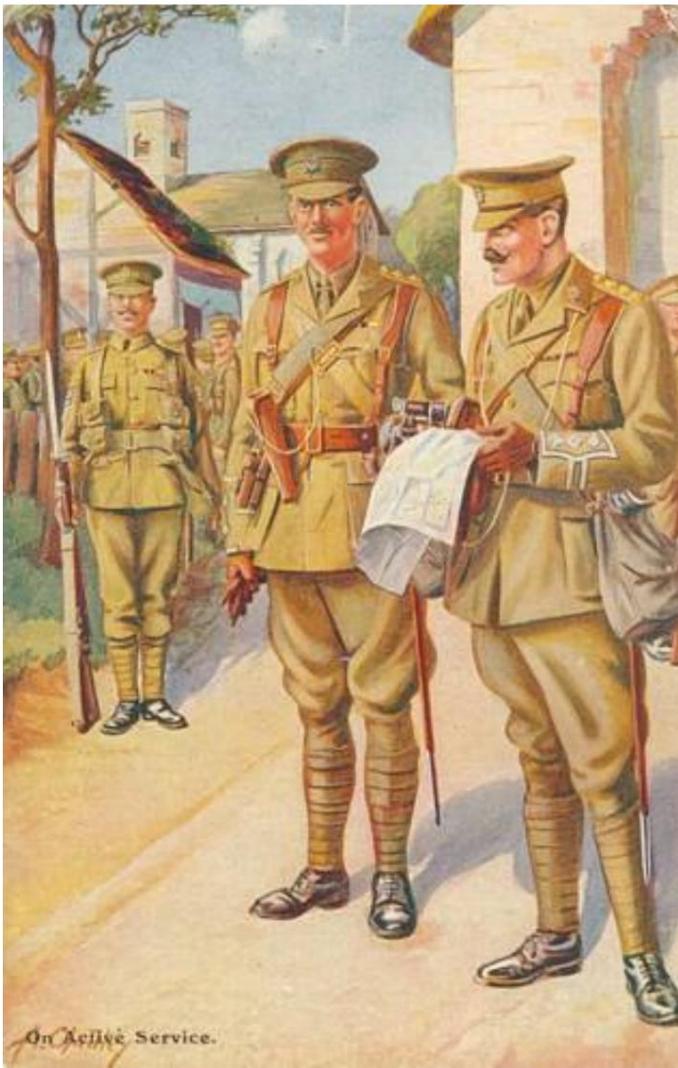
Die Schlagzeilen, Illustrationen und das Nachwort zur 19. Infanterie-Brigade wurden von mir bereitgestellt. Die Karte stammt aus der Regimentsgeschichte.

Karte des Néry-Gebiets



(Aus The Die Hards - 1st Bn. Middlesex Regiment, 1914-1918)

Dringende Hilfe benötigt



Britische Infanterie im aktiven Dienst, ca. 1914.

Zeitgenössische Postkarte, herausgegeben von Gale & Polden, Aldershot.

Um 5.30 Uhr zog die 1. Middlesex ihre Außenposten zurück und marschierte auf Saintines, wo sie sich dem Hauptquartier der 19. Brigade anschloss. Gegen 6 Uhr wurde die Brigade, nachdem sie die Hügel südlich des Dorfes bestiegen hatte, von einem Boten empfangen, der dringend um Hilfe für die 1. Kavallerie-Brigade und die 'L' Battery, RHA, bat, die in Néry in Schwierigkeiten waren und gelitten hatten sehr stark. Major FGM Rowley [2](#)), der vorübergehend das 1. Middlesex befehligte, wurde befohlen, sein Bataillon sofort in Richtung Néry abzumarschieren.

„Der Feind scheint die Kavallerie umgangen zu haben und es geschafft zu haben, ungefähr zehn Feldgeschütze innerhalb von 800 Yards um ihr Lager zu platzieren. Die Kavallerie hatte viele Verluste, während ihre Pferde tot in Reihen lagen.“ (Kriegstagebuch, 19. Infanterie-Brigade)

Major Rowley nahm die nächste verfügbare Kompanie ('D') mit und machte sich sofort auf den Weg nach Süden in Richtung Néry. Als er im Dorf ankam, meldete er sich bei der 1. Kavallerie-Brigade der GOC, die sagte, dass die Middlesex am besten Hilfe leisten könne, indem sie die deutschen Kanonen angriff, die von der Anhöhe östlich des Dorfes feuerten. Als sie die östlichen Ausgänge von Néry erreichten, traten die 'D' Company und die beiden Maschinengewehre des Bataillons unter Leutnant Jefferd gegen die feindliche Batterie in Aktion. Schnellgewehrfeuer und Maschinengewehrfeuer wurden dann eröffnet, und nach zwei Minuten hörten die deutschen Geschütze auf zu feuern.

8 Kanonen erbeutet

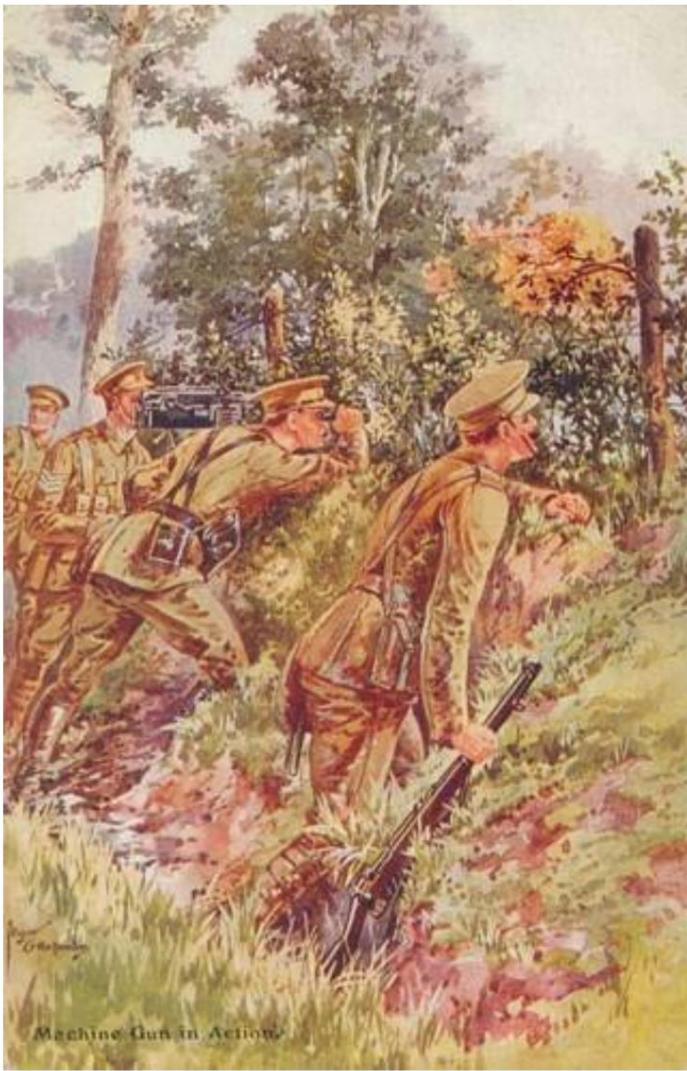


Aufladung!

Zeitgenössische, aber etwas spätere Postkarte,
herausgegeben von Gale & Polden, Aldershot.

Major Rowley befahl dann der 'D' Company, vorzurücken und die Waffen zu erbeuten. Mit aufgepflanzten Bajonetten und einem Jubel stürmten die Middlesex-Männer durch das kleine dazwischen liegende Tal und erbeuteten acht der Kanonen, die auf die 1. Kavallerie-Brigade und die 'L'-Batterie, RHA, geschossen hatten .

Mit Ausnahme von etwa 12 toten oder schwer verwundeten Deutschen waren die Geschützmannschaften geflohen. Ein paar Minuten später wurden die deutschen Limber etwa 1.000 Yards entfernt gesehen und das Feuer wurde sofort auf sie eröffnet, aber sie zogen sich schnell zurück und wurden nicht mehr gesehen. Die Waffen wurden als unbeschädigt befunden, zwei davon waren geladen. Da jedoch keine Pferde zur Verfügung standen, wurden die Visiere entfernt und das Hebewerk beschädigt



Maschinengewehr in Aktion, ca. 1914.

Zeitgenössische Postkarte von Edgar A. Holloway,
herausgegeben von Gale & Polden, Aldershot.

In der Zwischenzeit waren die beiden Maschinengewehre unter Lieutenant Jefferd, nachdem sie dabei geholfen hatten, die feindliche Artillerie zum Schweigen zu bringen, auf die Zuckerfabrik hinter der 'L'-Batterie zugegangen. Hier wurden sie von der deutschen Geschützeskorte beschossen, Leutnant Jefferd wurde verwundet [3](#). —

Ungefähr zwanzig Minuten nachdem die Waffen erbeutet worden waren, wurde die deutsche Geschützeskorte gesehen, wie sie sich aus der Nähe der Zuckerfabrik über das offene Feld zurückzog, und als Feuer auf sie eröffnet wurde, ergaben sich ungefähr 25. Einige der erbeuteten Geschütze wurden wenig später von der Kavallerie, die zu diesem Zweck Mannschaften gebildet hatte, weggebracht [4](#). —

Inzwischen hatten eineinhalb Kompanien der Middlesex in Zusammenarbeit mit einem Kavallerieregiment im nächsten Dorf östlich einen deutschen Feldkrankenwagen mit einigen Gefangenen erbeutet.

Diese kleine Aktion, so unbedeutend es scheinen mag, ist für die Männer von Middlesex von erheblicher Bedeutung, da das 1. Bataillon des Regiments die erste britische Einheit war, die deutsche Waffen im Krieg erbeutete.

Weitere Unterstützung der 1. Kavallerie-Brigade

Die 4. Kavallerie-Brigade und die 'I'-Batterie, RHA, aus St. Vaast und ein zusammengesetztes Bataillon von Truppen der 10. Brigade (4. Division) aus Verberie, hatten ebenfalls auf den Hilferuf reagiert, der an sie gesendet worden war als sowie an die 19. Infanterie-Brigade.

Die Geschütze der 'I'-Batterie entlasteten sich und kamen zum Einsatz, aber als sie dies taten, hörte die 'L'-Batterie auf zu feuern, da alle ihre Geschütze entweder außer Gefecht gesetzt oder die Geschützteams getötet oder verwundet worden waren.

Nachwirkungen

Nach der Aktion wurde der allgemeine Rückzug erneut fortgesetzt, wobei die Middlesex mit dem Rest der 19. Infanterie-Brigade eine Nachhut bildete. "Von den acht vom Bataillon erbeuteten Kanonen wurden mindestens vier weggebracht, der Rest musste zurückgelassen werden, da nicht genügend Pferde für sie vorhanden waren." Das Bataillon quartierte sich in dieser Nacht in Fresnoy ein.

Die 1st Das Bataillon zog um 5.30 Uhr seine Außenposten zurück und marschierte in südsüdwestlicher Richtung ab durch Othis auf Dammartin. Die 19. Brigade bildete die Nachhut, und gegen Mittag erreichte die Nachricht Middlesex, dass General Briggs mit seiner Kavallerie-Brigade (dh 1. Kavallerie-Brigade) eine Kavallerie des Feindes *en l'air* hatte und um die Unterstützung der Kanonen bat der Nachhut. Aber die Artillerie konnte keine geeigneten Geschützstellungen finden, und es konnte nichts unternommen werden.

Von Dammartin drang Middlesex nach Longperrier vor, wo das gesamte Bataillon (mit den 2 Argyll und Sutherland Highlandersnd rechts und den 2nd Royal Welch Fusiliers links) eine Außenpostenlinie westlich des Dorfes aufstellte; Die 1. Middlesex hatte ebenfalls eine Strecke von etwa 20 Meilen zurückgelegt.

Die unsterbliche Geschichte der tapferen Aktion von 'L' Battery, RHA, sollte in der offiziellen Kriegsgeschichte nachgelesen werden.

Nachtrag - 19. Infanterie-Brigade

Die 19. Infanterie-Brigade, zu der die 1. Bn. Zum Middlesex Regiment gehörte war am 19. August 1914 aus Bataillonen gebildet worden, die Linien-of-Communication-Aufgaben zugeordnet waren, z. B. Arbeitsgruppen für die Lagervorbereitung, verschiedene Wachdienste usw.

Die Brigade war zunächst unabhängig und je nach Situation verschiedenen Divisionen zugeteilt. Vom 30. August bis 12. Oktober 1914 war es Teil des III. Corps (Generalmajor WP Pulteney) zusammen mit der 4. Division; im Oktober wurde es in die 6. Division versetzt .

Zusammensetzung der 19. Infanterie-Brigade

(Kommandant: Generalmajor LG Drummond) 5) —

- 2. Mrd. Royal Welch Fusiliers
- 1st Bn. Cameronians (schottische Gewehre)
- 1st Bn. Duke of Cambridge's Own (Middlesex Regiment)
- 2nd Bn. Prinzessin Louises (Argyll und Sutherland Highlanders)

Beigefügt:

- 19. Feldkrankwagen, Royal Army Medical Corps
- 8. Kompanie (Pferdetransport), Army Service Corps.

Captain James Lochhead Jack (1880-1962), 1st Cameronians (Scottish Rifles), war Brigade Staff Captain. Sein Tagebuch (Quelle 3) gibt Auskunft über die Brigade und ihre verschiedenen Aufgaben in den ersten Kriegsmontaten.



Argyll und Sutherland Highlanders, eine Kompanie in Marschordnung, ca. 1912.

Zeitgenössische Postkarte von Harry Payne, herausgegeben von Raphael Tuck & Sons.

Für einen 1914er-Look muss man sich die Kilts vorstellen, die von khakifarbenen Schürzen bedeckt sind, und die weißen Gamaschen, die durch khakifarbene ersetzt werden.

Der Leutnant auf der linken Seite hätte eine Jacke mit offenem Kragen getragen, zusammen mit einem khakifarbenen Hemd und einer Krawatte.

James L. Jack beschreibt 2nd Bn. Argyll and Sutherland Highlanders als sehr intelligentes Bataillon, und sein kommandierender Offizier, Lieutenant-Colonel HP Moulton-Barrett, war sehr stolz darauf.

In Néry wurden auch die 2. Argyll- und Sutherland-Hochländer zur Unterstützung der 1. Kavallerie-Brigade nach vorne geschickt, kamen aber nach den Kämpfen an. Als die Hochländer das von der 5. Dragonergarde zubereitete Frühstück sahen, das keine Zeit hatte, es zu essen, entledigten sie sich schnell und mit gesundem Appetit.



Hochländer, Überqueren eines Platzes in Boulogne, 1914.

Diese zeitgenössische farbige Postkarte, herausgegeben von Underwood & Underwood, New York, kann zeigen

2. Mrd. Argyll und Sutherland Highlanders, die am 11. August 1914 in Boulogne landeten.

Aufgrund ihrer Kommunikationsaufgaben gingen die Einheiten der späteren 19. Brigade vor dem britischen Expeditionskorps nach Frankreich und landeten als erste Kampftruppen in Frankreich.

Die 1. Mrd. Middlesex Regiment und das 1st Bn. Kameruner landeten in Le Havre; 2. Mrd. Welch Füsiliere landeten in Rouen.



Captain, 1. The Cameronians (Scottish Rifles), 1914.
Von Quelle 6.

Die Tatsache, dass der Kapitän keine Sporen trägt, weist darauf hin, dass er ein Zugführer ist. Stellen Sie sich schwarze Reitstiefel mit Sporen als Fußbekleidung und eine Reitpeitsche anstelle des Spazierstocks vor, ähnlich hätte Captain James L. Jack aussehen können, als er zusammen mit der Vorhut von 1st Middlesex nach Néry ging .

Sein Befehl lautete, "hinzureiten, die Lage herauszufinden und General Briggs mitzuteilen, dass sofort Hilfe kommt".

In den Schützenregimentern trugen die Offiziere schwarze Lederausrüstung, während die Offiziere in anderen Infanterieregimentern braunes Leder trugen, wie auf der zuvor gezeigten Postkarte *im aktiven Dienst* gezeigt . Die Glengarry-Mütze ist gewehrgrün und wird von Jack als fast schwarz beschrieben. Der von Offizieren in schottischen Regimentern verwendete Spazierstock hatte ein "ländlicheres" Aussehen als die einfachen Stöcke, die von Offizieren in anderen Regimentern verwendet wurden.

Quellen

1. *Néry, 1914 - The Adventure of the German 4th Cavalry Division on the 31. August and the 1. September* von Major AF Becke, Naval & Military Press, London 2004, ISBN 1-84574-030-0.
2. 19th Infantry Brigade, fra Die Geschichte der britischen Armee im Ersten Weltkrieg.
3. *General Jack's Diary – War on the Western Front 1914-1918* von John Terraine, basierend auf den Tagebüchern von Brigadegeneral James Lochhead Jacks, Cassel Military Paperbacks, London 2003, ISBN 0-304-35320-5.
4. *Official History, Military Operations, France and Belgium, 1914* von JE Edmonds, London 1922.
5. *The War the Infantry Knew 1914-1918* von Captain JC Dunn (Hrsg.), Sphere Books Ltd., London 1989, ISBN 0-7474-0372-4.
6. *British Infantry Uniforms since 1660* von Michael Barthrop, Blanford Press, Poole/Dorset 1982, ISBN 0-7137-1127-2.

Pro Finsted

Anmerkungen:

- 1) Bibliografische Daten von Naval & Military Press.
- 2) Major FGM Rowley wurde am 1. September 1914 zum Lieutenant-Colonel befördert .
- 3) Leutnant Jefferd wurde schwer verwundet; für seine Tapferkeit wurde er mit dem französischen *Croix de Chevalier de la Légion d'honneur ausgezeichnet*. (Aus: The Middlesex Regiment 1755-1966, The Great War, Mons to Ypres, 1914)
- 4) Laut Quelle 1 befahl der Commander Royal Artillery, 4. Division, der 37. (Haubitze) Brigade, Royal Field Artillery, „protzige Waffen bereitzustellen, um alle feindlichen Geschütze wegzubringen, die es wert waren, bewegt zu werden“. Drei deutsche Kanonen wurden weggebracht, um später auf der Horse Guards Parade in London ausgestellt zu werden, jedoch fälschlicherweise als "Captured at Le Cateau" bezeichnet.
- 5) Der Brigadekommandant wurde am 26. August 1914 in Le Cateau verwundet. Er wurde vom Oberbefehlshaber des Bataillons abgelöst - Oberstleutnant EE Ward, 1. Bn. Middlesex Regiment (in Aktion getötet, 21. Oktober 1914).